

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1963-12-08

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

8. Dezember 1963

8 XII 63
11/22/77

Lieber Baron, -

die multimillionenschwere Mrs. Agnes E. Meyer (1624 Crescent Place, Washington 9, D. C.) bittet dringend um 6 weitere Exemplare von Briefband II zum Verlagspreise. Bitte seien Sie doch also so freundlich, die Sendung - per Luftpost - zu veranlassen. Die Rechnung, inclusive Porto, geht an die Empfängerin. Des weiteren möchte ich für Mr. W. Sternfeld (Cleve House, Flat 2, Cleve Road, London N. W. 6) um ein Rabattexemplar bitten, Sternfeld schreibt gewiss über das Buch.

Haben Sie herzlichen Dank für die inzwischen eingelaufenen Presse-Ausschnitte. Den Briefband betreffend, so ist ja noch herzlich wenig erschienen, und dassin der wichtigen Süddeutschen immer W. E. Süskind schreiben muss, bleibt verdriesslich. Sie kennen ja die Hintergründe und wissen, dass dieser Rezensent durchaus unqualifiziert ist, überhaupt überT. M. - oder irgendeinen von uns - öffentlich zu urteilen. Die Oeffentlichkeit, freilich, weiss es nicht, und das eben ist das Aergerliche. Nun, schaden wird es nichts und so mag denn dieser "S. Fischer-Autor" sich seiner Lorbeeren freuen.

Sollte ich vor Weihnachten keine Gelegenheit mehr haben, Ihnen zu schreiben, so wünsche ich Ihnen schon heute ein möglichst heiteres Fest und bin wie immer

herzlich Ihre

